

**Adventslicht**  
Hilfsaktion  
für Bedürftige  
geht wieder los

# Die Not in Neumünster wird immer größer

Aktion Adventslicht startet: Zahl der Hilfsbedürftigen ist sprunghaft gestiegen – Helfer haben alle Hände voll zu tun



Adventslicht

Dörte Moritzen

Die Not hat in Neumünster massiv zugenommen, da sind sich Ehrenfried Boege, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter, und Sprecherin Uta Winkelmann absolut sicher. Seit 32 Jahren rufen die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit gemeinsam mit dem Holsteinischen Courier zu Spenden für die Aktion Adventslicht auf. Doch so viele Hilferufe wie in diesem Jahr gab es noch nie, sagt Uta Winkelmann. Während 2023 im Oktober bereits 65 Familien genannt worden waren, die dringend Unterstützung benötigen, waren es im Jahr zuvor nur 33. „Und es kommen im Moment immer noch weitere Fälle dazu“, so die Sprecherin.

Dass aktuell immer mehr Neumünsteraner mit ihren Kindern in akute Not geraten, liegt laut Uta Winkelmann und Ehrenfried Boege unter anderem an der Energiekrise. „Die hat das enorm verschärft“, wissen sie aus Gesprächen. „Vor allem Al-



Uta Winkelmann und Ehrenfried Boege von der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter haben wieder gemeinsam mit ihren Mitarbeitern die Aktion Adventslicht vorbereitet und sind erschüttert: Denn die Not wird in Neumünster immer größer. Foto: Dörte Moritzen

leinerziehende sind gefangen in einem Budget. Die staatliche Unterstützung reicht hinten und vorne nicht“, erklärt Uta Winkelmann. „Die Betroffenen sind unsicher, haben Angst vor den Rechnungen, die Preisbremse greift nicht“, meinen die beiden ehrenamtlichen Kräfte. Für warme Kleidung und Spielzeug mit pädagogischem Ansatz fehlt als Konsequenz das Geld.

## So wird bei der Aktion Adventslicht geholfen

Genau dort setzt die Aktion Adventslicht an. Es geht darum, Neumünsteraner Familien, die ohne eigenes Verschulden in Not geraten sind, mit Sachspenden zu unterstützen. Besonders im Fokus steht das behinderte Kind mit seinen Angehörigen. Der Courier stellt an je-

dem Adventswochenende ein Schicksal sowie die konkrete Hilfe vor, die nur Dank zahlreicher Spender wieder finanziert werden kann.

Dieser Zielgruppe sollen wieder Wünsche – ausschließlich durch Sachspenden – erfüllt werden. Dadurch soll die Lebensqualität der betroffenen Familien verbessert werden. Gekauft werden Winterkleidung ebenso wie therapeutisches

Spielzeug zur Förderung der Konzentration oder Motorik, damit die Kinder später möglichst ein eigenverantwortliches Leben führen können. Oft sind es Ärzte, Vertreter der Diakonie oder Lebenshilfe sowie Mitarbeiter von Kirchengemeinden oder Kitas, die den Ehrenamtlichen einen Hinweis auf eine Familie mit einem besonderen Schicksal in der Stadt geben. Eine Erkrankung, ein Unfall, eine Kündigung oder Trennung können ebenso ursächlich sein wie ein Kind, das mit einem Handicap zur Welt kommt oder irgendwann eine entsprechende Diagnose bekommt. Wer ein krankes oder behindertes Kind hat, hat oft mit einem hohen Betreuungsaufwand und zusätzlichen Ausgaben für Therapien und Hilfsmittel zu kämpfen. Auch können die Eltern häufig nicht in dem Umfang weiterarbeiten, wie sie es eigentlich geplant hatten.

## Ein schrecklicher Unfall und seine Folge

Besonders hart hat das Schicksal im Sommer 2023 eine Familie aus Neumünster getroffen, als sie gerade von einem Familienbesuch auf der Autobahn zurückfuhr. In der Nähe von Braunschweig wurden die Eltern und ihre zwei Kleinkinder

unschuldig in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt. Eins der Kinder kam dabei ums Leben. Als wenn das nicht schon schlimm genug wäre, steht die Familie jetzt vor einem weiteren großen Problem: „Sie sollen die Abschleppkosten für das Unfallauto übernehmen. Das sind 995,29 Euro. Hinzu kommen die Bestattungskosten für das Kind. Das ist alles nicht zu schaffen. Hieran wollen wir uns beteiligen“, erklären Uta Winkelmann und Ehrenfried Boege.

Weil die Zahlen so dramatisch in die Höhe geschneilt sind, hat auch die Arbeit der Aktionsgemeinschaft entsprechend zugenommen. Denn die ehrenamtlichen Helfer begleiten die Familien zum Beispiel in diesen Tagen als „Weihnachtsboten“, um Wünsche – ausschließlich als Sachspenden – zu erfüllen. Zum Glück konnten sie in diesem Jahr weitere Mitstreiter für ihre Arbeit gewinnen und das Team von vier auf acht Ehrenamtler verdoppeln. So sind unter anderem jetzt Achim Danker, Helga Hanemann und Manuela Suhr mit im Boot.

► Wer die Aktion unterstützen möchte: Es gibt ein Spendenkonto bei der Sparkasse Südholstein, IBAN: DE 23 2305 1030 0000 2828 20.